

Ergänzende Stellungnahme zur Verkehrssituation im Bereich Bahnhofstraße / Am Bahnhof nach Schrankenschließung

Der Bahnübergang an der Bahnhofstraße in der Gemeinde Bönen ist ein Bahnübergang mit vierschlägiger elektrischer Vollschanke zur kompletten Absperrung der zweispurigen Straße. Bereits im Vorfeld der Annäherung von querenden Zügen wird der Kfz-Verkehr aus beiden Fahrtrichtungen durch ein rotes Signal über eine Dauer von ca. 10 Sekunden vor den Gleisen angehalten. Das optische Signal wird dabei auch akustisch unterstützt. Nach Ablauf von ca. 10 Sekunden werden zunächst nur die jeweils in Fahrtrichtung rechts liegenden Einfahrtsschranken vor den Gleisen geschlossen. Nach ca. weiteren 10 Sekunden werden dann erst die Ausfahrtsschranken hinter den Gleisen geschlossen. Durch diesen zeitlichen versetzten Schrankenschließungen soll verhindert werden, dass Fahrzeuge unkontrolliert in den Gleisbereich einfahren und durch zu frühes Schließen der Ausfahrtsschanke im Gleisbereich festsitzen.

Zur Beschreibung der Verkehrssituation im Bereich Bahnhofstraße / Am Bahnhof nach Schrankenschließungen wurden am Donnerstag, den 26. November 2015 über einen Zeitraum von ca. 2,5 Stunden am Nachmittag Erhebungen und Beobachtungen vor Ort durchgeführt. Die Beobachtungen insbesondere unter dem Hintergrund durchgeführt, um fest zustellen, inwieweit auf der südlichen Seite der Bahnhofstraße Konflikte bzw. Begegnungsfälle zwischen Fußgängern und nach rechts in die Straße Am Bahnhof abbiegenden Kraftfahrzeugen unmittelbar nach dem Öffnen der Schranken auftreten und ob sich daraus möglicherweise ein Sicherheitsrisiko ableiten lässt, dass es aufgrund der Häufigkeit und Intensität dieser Konflikte zwischen Rechtsabbiegern und querenden Fußgängern zu Rückstauerscheinungen auf der Bahnhofstraße in der Fahrtrichtung von Westen nach Osten kommt, die bis zur nächsten Schrankenschließung nicht abgebaut werden können

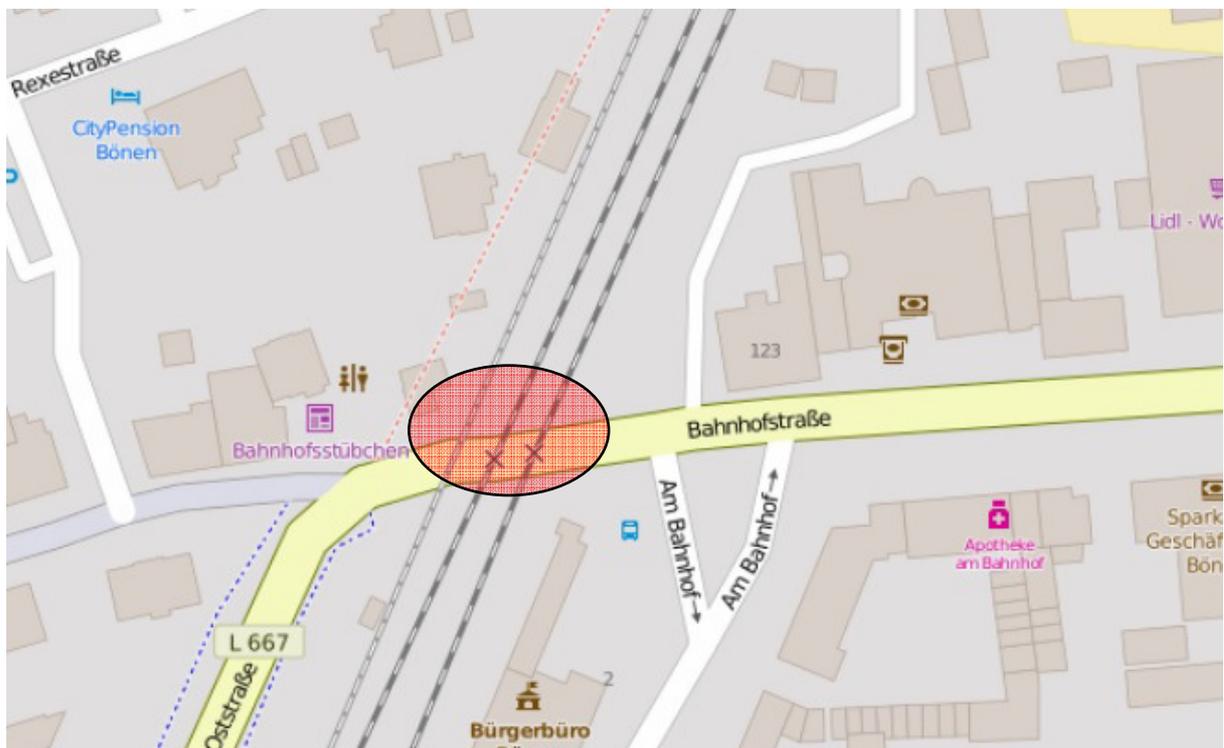


Abbildung 1: Lage des Bahnübergangs mit Bezug zum umgebenden Straßennetz (Kartengrundlage: „© OpenStreetMap-Mitwirkende“)



Abbildung 2: Querungsbereich der Straße Am Bahnhof aus Blickrichtung Osten

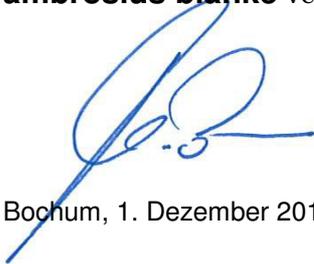
Im Ergebnis der Erhebungen vor Ort ergeben sich folgende Einschätzungen und Bewertungen im Hinblick auf die Verkehrsablauf und die Querungssituation von Fußgängern im Bereich der Straße Am Bahnhof:

- Beobachtet wurden insgesamt 29 Schrankenschließungen mit Querungen im Gleisbereich von Personenzügen, Güterzügen und Einzelzugmaschinen
- Nachdem die Einfahrtschranke geschlossen wurde, sind auf der Bahnhofstraße in der Fahrtrichtung von Westen nach Osten nur geradeausfahrende Fahrzeuge aufgetreten. Nach rechts in die Straße Am Bahnhof abbiegende Kraftfahrzeuge wurden nicht registriert.
- Im Mittel warten 13 Personen am Bahnübergang während der Schließzeit.
- 38% der querenden Fußgänger benutzen die südliche Seite der Bahnhofstraße, 62% queren auf der Nordseite.
- In der Laufrichtung von Osten nach Westen benutzen 82% die Nordseite und nur 18% die Südseite.
- In der Laufrichtung von Westen nach Osten hingegen zeigt sich eine umgekehrte Verteilung; hier benutzen 65% die Südseite und nur 35% die Nordseite. Von den Fußgängern auf der Südseite verbleiben 62% im Übereckbereich zwischen der Bahnhofstraße und der Straße Am Bahnhof (Bahnhofsgebäude, Bushaltestelle), nur 38% der Fußgänger auf der Südseite der Bahnhofstraße queren die Straße Am Bahnhof.

- Innerhalb des Beobachtungszeitraums wurden 37 Rechtsabbieger von der Bahnhofstraße in die Straße Am Bahnhof erfasst. Davon konnten 28 Fahrzeuge (76 %) ohne Verzögerung und Interaktion mit querenden Fußgängern direkt weiterfahren. In 7 Fällen (19%) wurden kurze Verzögerungen bei den Kraftfahrzeugfahrern festgestellt, d.h. diese mussten kurz abbremsen, da bereits querende Fußgänger auf der Fahrbahn unterwegs waren. Lediglich in 2 Fällen (5%) haben die Autofahrer angehalten, um den querenden Fußgängern Vorrang zu gewähren. In diesen Situationen wurden jedoch keine Auswirkungen auf den Verkehrsablauf im Geradeausverkehr auf der Bahnhofstraße in östliche Richtung festgestellt, da einerseits die rechtsabbiegenden Fahrzeuge jeweils nur als Einzelfahrzeuge aufgetreten sind und andererseits die Fußgängerquerung in der Straße Am Bahnhof deutlich vom Fahrbahnrand der Bahnhofstraße abgesetzt ist.
- Der geradeausfahrende Kraftfahrzeugverkehr auf der Bahnhofstraße in der Fahrtrichtung von Westen nach Osten wird somit durch rechtsabbiegende Fahrzeuge nicht beeinträchtigt.

Durch die geplante Ansiedlung eines Lidl-Marktes auf dem Gelände des heutigen Rathauses werden sich die Kfz-Frequenzen im Einmündungsbereich Bahnhofstraße / Am Bahnhof erhöhen. Zwangsläufig wird sich somit auch eine Zunahme der Kfz-Frequenzen im Rechtsabbiegestrom von der Bahnhofstraße in die Straße Am Bahnhof einstellen. Gestützt auf die Beobachtungen der Verkehrssituation und des Verkehrsverhalten von Kraftfahrzeugen und Fußgängern nach Schrankenschließungen vor Ort ergeben sich jedoch keine Anhaltspunkte, dass diese Verkehrszunahme zu signifikanten Auswirkungen auf den Verkehrsablauf beitragen wird. Aufgrund der Aufstellfläche in der Straße Am Bahnhof bis zur Fußgängerquerung können mögliche Rückstauerscheinungen im vorhandenen Straßenraum untergebracht werden. Ein Risiko des Überstauens bis auf die Gleise bedingt durch querende Fußgänger in der Straße Am Bahnhof ist nach den vorliegenden Daten nicht gegeben. Darüber hinaus wird durch das Sicherungssystem des Bahnübergangs mit vierschlägiger elektrischer Vollschanke ein Überstauen der Gleise bereits technisch ausgeschlossen.

ambrosius blanke verkehr.infrastruktur



Bochum, 1. Dezember 2015